

—  
STIFTUNG STADTMUSEUM BERLIN  
—

**TANZ AUF  
DEM VULKAN**  
DAS BERLIN  
DER ZWANZIGER JAHRE  
IM SPIEGEL DER KÜNSTE

04.09.2015 – 31.01.2016  
EPHRAIM-PALAIS

---

**M**

---

# DIE „GOLDENEN ZWANZIGER“ SIND LEGENDE

Die „Goldenen Zwanziger“ sind Legende. Berlin war eine pulsierende Metropole mit über vier Millionen Einwohnern. Laute, schillernde Rastlosigkeit bestimmte das Lebensgefühl. Nach den Entbehrungen der Kriegszeit stürzte man sich ins Vergnügen. Am Silvesterabend 1918 fiel das Tanzverbot. Rhythmen und Schritte aus der Neuen Welt



MORIZ MELZER  
Brücke – Stadt, 1921  
Öl auf Leinwand  
Stadtmuseum Berlin | Foto: Michael Setzpfandt

wurden begierig aufgenommen: Foxtrott, Shimmy, Charleston und Tango. Nervenkitzel und Sinnesrausch schufen in der Inflationszeit Ausgleich für den täglichen Überlebenskampf.

Die Ausstellung spürt den historischen Ereignissen sowie den Lebensbedingungen und der Stimmungslage der Bevölkerung zwischen Aufstieg und Niedergang, zwischen Luxus und Elend, nach.

Die Hautevolee frönte ausschweifenden Unternehmungen, vorzugsweise nach Einbruch der Dunkelheit, wenn das Flanierviertel um die Gedächtniskirche zu glitzern begann. Lichtspielhäuser, Vergnügungspaläste, sich gegenseitig übertrumpfende Leuchtreklamen und weltstädtisches Tempo trugen dem Quartier den Beinamen „Neuer Broadway“ ein. Vor allem die im Stil des Neuen Bauens errichteten Kinos mit ihren leuchtenden Fassaden und Reklametafeln wirkten als Anziehungspunkte.

Fotografie und Malerei inszenierten die Effekte künstlicher Beleuchtung, aber auch die Geheimnisse der Dämmerung. Designer und Couturiers schufen innovative Kreationen für den gehobenen Lebensstil. Die Extra-Schau „IA – Duft | Schwarzlose & Das Berliner Parfüm“ führt anhand rekonstruierter Düfte der Firma Schwarzlose in die Geschichte des Berliner Parfüms ein. Das Motto „Bubikopf ist Mode“ signalisiert hingegen nicht nur einen Modetrend, sondern ein gewandeltes Selbstverständnis der modernen, berufstätigen Frau.

Für die Satire-Zeitschrift „Ulk“ gezeichnete Karikaturen nehmen mit Vorliebe eine neureiche Gesellschaft aus Kriegsgewinnlern und Spekulanten aufs Korn, Publikationen des Malik-Verlags geißeln den fortbestehenden Militarismus oder den Unternehmer als Ausbeuter. Die Kunst verlieh den sozial Benachteiligten ein Gesicht, sei es in der Form einfühlsamer Milieuschilderung oder als politische Anklage. Theater und Oper griffen mit teils radikalen Neuerungen gesellschaftliche Verwerfungen auf. Die Piscator-Bühnen wurden zum Inbegriff des Avantgardetheaters, das mit ästhetischen und technischen Innovationen aufwartete. Gigantische Ausstattungsrevuen und spektakuläre Manegen-Schauspiele zielten auf die Sensationslust des Publikums. Fotografien zeugen von atemberaubenden Hochseildarbietungen oder Auftritten eines „Kanonenkönigs“, der sich in ein menschliches Geschoss verwandelte.

Der Tod des Reichsaußenministers Gustav Stresemann, dessen Politik die Aufnahme des Deutschen Reiches in den Völkerbund zu verdanken war, und der Börsenkrach 1929 bildeten das Fanal für das Ende der Sorglosigkeit. Im Grunde hatten die „Goldenen Zwanziger“ nur fünf Jahre gedauert. Was nach Machtantritt der Nationalsozialisten am 30. Januar 1933 folgte, reflektiert die Ausstellung mit den Augen von Künstlern, die in die „innere Emigration“ gingen, weil ihr Werk als „entartet“ galt, oder die aus politischen bzw. „rassischen“ Gründen Deutschland verlassen mussten.

# THE “ROARING TWENTIES” ARE LEGENDARY.

*The “Roaring Twenties” are legendary. Berlin was a vibrant metropolis with a population of more than four million. The attitude of the time was defined by loud, dazzling restlessness. After the deprivations of wartime, people plunged into pleasure and amusement. On New Year’s Eve of 1918, the dancing ban was lifted. Rhythms and steps from the New World were avidly adopted: the Foxtrott, the Shimmy, the Charleston and the Tango. Thrills and sensual intoxication provided a balance for the daily struggle to survive the period of inflation.*

*The exhibition traces the historical events as well as the general public’s mood and living conditions as they floated between ascent and downfall, luxury and misery.*

*The members of high society indulged in excess and debauchery, preferably after night had fallen and the crowded streets around the Kaiser Wilhelm Memorial Church began to light up. Cinemas, amusement halls, a cacophony of illuminated placards and a metropolitan tempo helped give the district its nickname of “New Broadway”. The main centre of attraction were the cinemas, built in the Neues Bauen (modernist) style with brightly lit façades and striking billboards.*

*Photography and painting represented the effects of artificial lighting, as well as the mysteries of the twilight. Designers and couturiers made innovative creations for the upscale lifestyle. The special exhibition “IA – Duft | Schwarzlose & Das Berliner Parfüm” looks at the history of Berliner perfumes through reconstituted scents by the company Schwarzlose. The motto “Bubikopf ist Mode” (“the bob cut is in style”) represents not only a trend in fashion, but a transformed self-conception of the modern working woman.*

*Caricatures in the satirical journal „Ulk“ avidly poke fun at the nouveau riche society of wartime profiteers and speculators, and publications by the Malik publishing house castigate the persisting militarism and businessmen as exploiters. Art gave a face to the socially underprivileged, both as an empathetic portrayal of the milieu and as a political indictment.*

*The theatre and the opera developed innovative and in part radical new forms to deal with social upheaval. Piscator’s stages became the epitome of avant-garde theatre, bringing aesthetic and technical innovations to the stage. Elaborate stage revues and theatrical spectacles catered to the public’s desire for large-scale sensations. Photographs bear witness to breath-taking tightrope walkers and performances by the “Cannon King” who turned himself into a human cannonball.*



UNBEKANNTER FOTOGRAF

Anita Berber, um 1921

Fotografie

Stadtmuseum Berlin | Foto: Michael Setzpfandt

*The death of Reich Foreign Minister Gustav Stresemann, whose policies were responsible for Germany's acceptance into the League of Nations and the market crash of 1929, signalled the end of the insouciant era. The "Roaring Twenties" actually only lasted five years. The effects of the National Socialists coming to power on 30 January 1933 are reflected in the exhibition through the eyes of artists who went into „internal exile“ because their work was labelled as “degenerate” or because they had to leave Germany due to “racial” reasons.*



RICHARD ZIEGLER

Straßenmädchen, 1928

Farbige Kreiden und Deckfarben | VG Bild-Kunst, Bonn 2015

Stadtmuseum Berlin | Foto: Michael Setzpfandt

# FÜHRUNGEN

jeden Sonntag | 16 Uhr | Ephraim-Palais

Führung

## GROSSSTADTTAUMEL DER ZWANZIGER JAHRE

Glanz und Elend lagen eng beieinander in Berlins „Goldenen Zwanzigern“. Folgen Sie in dieser einstündigen Führung dem Leben einer Künstlergeneration in einer außergewöhnlichen Zeit.

*Eintritt: 9,- / 6,- Euro inkl. Museumsbesuch*

*Diese Führung können Sie auch buchen.*

*Gruppenführungen 40,- Euro (bis zehn Personen,*

*jede weitere Person 4,- Euro) zzgl. ermäßigter Museumseintritt*

*Führungen in Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch 50,- Euro*

*(bis zehn Personen, jede weitere Person 5,- Euro)*

*zzgl. ermäßigter Museumseintritt*

*(030) 24 002-162, info@stadtmuseum.de*



OTTO BLOOM

Columbushaus, Potsdamer Platz 1 und Bellevuestraße, nach 1932

Fotografie

Stadtmuseum Berlin | Foto: Michael Setzpfandt

Mi | 16.09. + 13.01. | 18 Uhr | Ephraim-Palais

Kuratorenführung durch die Ausstellung

## TANZ AUF DEM VULKAN – DAS BERLIN DER ZWANZIGER JAHRE IM SPIEGEL DER KÜNSTE

Führung mit Prof. Dr. Dominik Bartmann

*Eintritt: 9,- / 6,- Euro inkl. Museumsbesuch*

jeweils samstags | 05.09., 03.10., 07.11., 12.12., 16.01. | 15 Uhr

Stadtführung DAS BERLIN DER ZWANZIGER JAHRE

## DER KURFÜRSTENDAMM UND DIE BOHÈME DER ZWANZIGER JAHRE

Legendäre Cafés, Theater, Varietés und Kinos

Treffpunkt: Adenauerplatz (Denkmal Konrad Adenauer)

jeweils samstags | 12.09., 10.10., 14.11., 19.12., 23.01. | 15 Uhr

Stadtführung DAS BERLIN DER ZWANZIGER JAHRE

## BABYLON BERLIN

Tanz auf dem Vulkan – Scheunenviertel / Alexanderplatz

Treffpunkt: Weltzeituhr (Alexanderplatz)

jeweils samstags | 26.09., 24.10., 28.11., 09.01., 30.01. | 15 Uhr

Stadtführung DAS BERLIN DER ZWANZIGER JAHRE

## DIE FRIEDRICHSTRASSE UND DIE GOLDENEN ZWANZIGER JAHRE

Eine Spurensuche rund um den S-Bahnhof Friedrichstraße

Treffpunkt: Vor dem Eingang zum „Tränenpalast“

Gruppe: max. 15 Personen | mind. 10 Teilnehmer

Dauer: 2 Stunden | Preis p.P. 12,- Euro

Teilnahme nur nach Anmeldung.

Alle Führungen sind, an weiteren Terminen, für Gruppen buchbar.

Buchung, Information und Treffpunkt unter:

(030) 86 31 35 03, [stadt.ansichten@berlin.de](mailto:stadt.ansichten@berlin.de)

Eine Kooperation mit „Stadt-Ansichten“.



ERICH TESCHEMACHER

Entwurf für die Union-Lichtspiele, um 1928

Pinselfarbe, Deckfarben

Stadtmuseum Berlin | Foto: Michael Setzpfandt

So | 06.09. + 04.10. | 14 Uhr

Stadtführung

## SWINGWALK ÜBER DEN KU'DAMM

Ein Stadtpaziergang mit dem Sammler und Swingfreund Stephan Wuthe samt „Hot-Koffer“, einem historischen Koffergrammophon, und den originalen Schellackplatten.

*Gruppe: max. 24 Personen, mind. 10 Teilnehmer*

*Dauer: 2 Stunden, Distanz ca. 1 km zu Fuß | Preis p.P. 10,- Euro*

*Reservierung per E-Mail an: [wuthe@swingtime.de](mailto:wuthe@swingtime.de)*

*Alle Führungen sind, an weiteren Terminen, für Gruppen buchbar.*

*Treffpunkt: Joachimsthaler Straße / Ecke Ku'damm,  
an der Verkehrskanzel*

So | 20.09. | 11 Uhr | Ephraim-Palais

## VON SCHRÄNKERN, RINGBRÜDERN UND WITWENBÄLLEN – EINE KRIMI-TOUR

Mit dem Krimi-Blick führt der Rundgang amüsant, vergnüglich durch die Ausstellung und im Anschluss durch das historische Stadtzentrum.

*Führung: Karen Pastofski | Dauer: 2 Stunden*

*Eintritt: 15,- / 10,- Euro inkl. Museumsbesuch*

*Diese Führung kann auch in englischer und italienischer Sprache gebucht werden.*

*Gruppe: max. 20 Personen Preis: 80,- Euro (bis 10 Personen,*

*jede weitere Person 8,- Euro) zzgl. ermäßigter Museumseintritt*

*Buchung unter: (030) 24 002-162, [info@stadtmuseum.de](mailto:info@stadtmuseum.de)*



ERNST FRITSCH

Jeunesse dorée, 1926

Öl auf Leinwand | VG Bild-Kunst, Bonn 2015

Stadtmuseum Berlin | Foto: Michael Setzpfandt

# ANGEBOTE FÜR SCHÜLERGRUPPEN

## Workshop

### „EXTRABLATT“

In handlungsorientierten Modulen erforschen die SchülerInnen die vielfältigen Facetten der „Goldenen Zwanziger“ in der Ausstellung. Hier begegnen sie künstlerischen Positionen in Architektur, Mode und Kunst. Sie begeben sich in Alltagssituationen von Protagonisten der Zeit und verhandeln verschiedene Perspektiven. Ihre Skizzen, Sofortfotos, Schlagzeilen und Rezensionen, auf einer alten Schreibmaschine geschrieben, fassen sie als Redakteure des „Extrablattes“ in einer Zeitung zum Mitnehmen zusammen.

Dauer 2,5 Stunden | buchbar ab 10 Personen | ab 6. Klasse

3,- Euro p.P. | Begleitpersonen frei

Buchung und Infos unter: (030) 24 002-162

## Schülerführung

### ZWISCHEN WAHNSINN, GLANZ UND ABSTURZ

#### Die Zwanziger Jahre in Berlin

Dauer 1 Stunde | 30,- Euro pro Gruppe | ab 20 TeilnehmerInnen

wird empfohlen, eine zweite Führung zu buchen

Buchung und Infos unter: (030) 24 002-162



THEO MATEJKOW

Weidenhof-Casino, um 1925

Plakat (Lithografie)

Stadtmuseum Berlin | Foto: Michael Setzpfandt

# VERANSTALTUNGEN

## SEPTEMBER

Do | 03.09. | 19 Uhr | Nikolaikirche/Ephraim-Palais

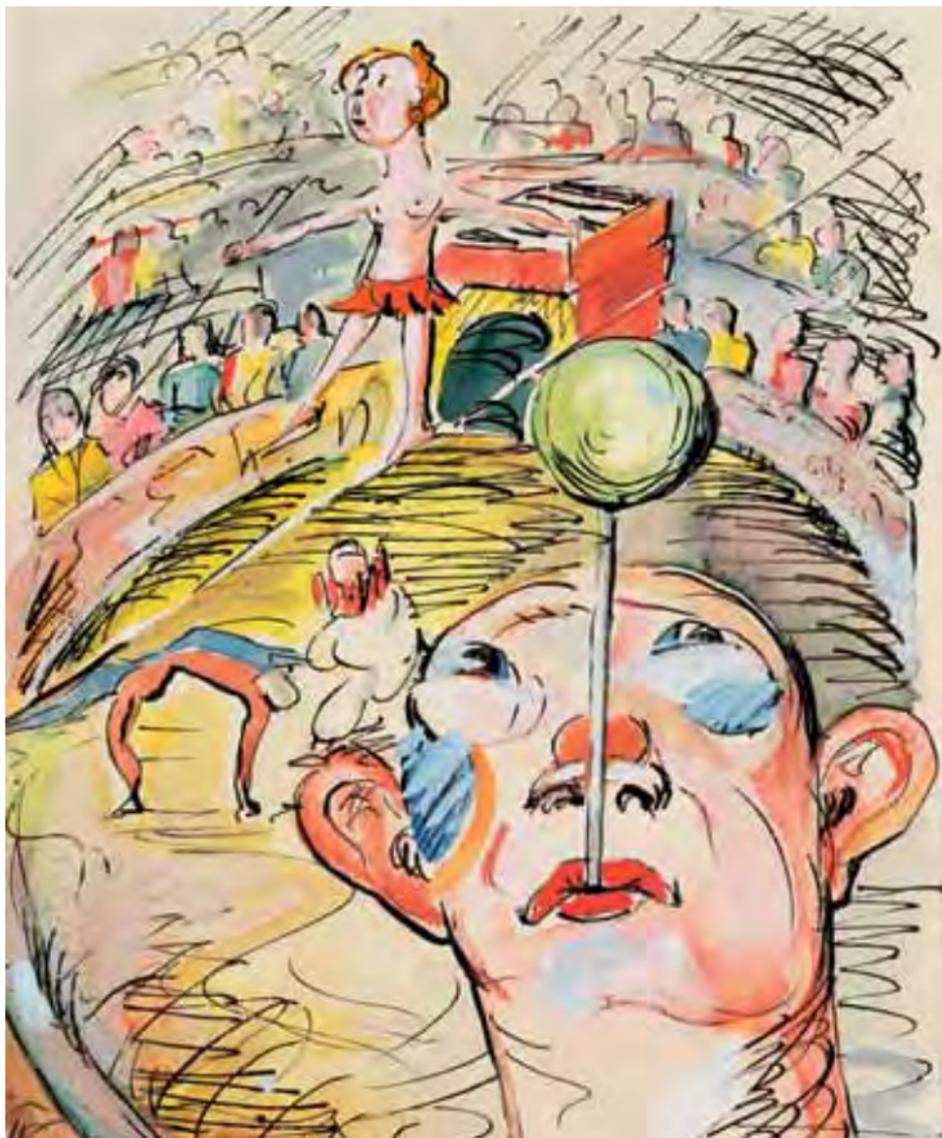
Eröffnung

### TANZ AUF DEM VULKAN – DAS BERLIN DER ZWANZIGER JAHRE IM SPIEGEL DER KÜNSTE

Seien Sie dabei, wenn der „Tanz auf dem Vulkan“ eröffnet wird!

Tanzpaare, im Originalkostüm zu originaler Musik, Bilder der Zeit, Getränke und Köstlichkeiten, wie sie im Berlin der Zwanziger Jahre in den zahlreichen vegetarischen Restaurants gereicht wurden.

*Eintritt frei*



HANNAH HÖCH

Clown in der Manege, 1923

Feder, Aquarell | VG Bild-Kunst, Bonn 2015

Stadtmuseum Berlin | Foto: Michael Setzpfandt

Mi | 09.09. | 18 Uhr | Märkisches Museum

Lesung und Gespräch

## EHRENFRIED & COHN – EIN LITERARISCHES MEMENTO FÜR BERLINS JÜDISCHE KONFEKTIONÄRE

Nach dem größten Erfolg von Ehrenfried & Cohn – einer Modenschau vor den Olympischen Spielen 1936 – kam die Arisierung. Uwe Westphal liest aus seinem Roman über den jüdischen Unternehmer Kurt Ehrenfried aus dem Viertel um den Hausvogteiplatz und präsentiert Dokumente und Fotos aus seinen langjährigen Recherchen zur Berliner Konfektion.

Moderation: Dr. Nele Güntheroth

Eintritt: 3,- / 2,- Euro



HANS BALUSCHEK

Großstadtlichter, 1931

Öl auf Leinwand

Stadtmuseum Berlin | Foto: Michael Setzpfandt

Mi | 23.09. | 19 Uhr | Ephraim-Palais

Buchvorstellung

## BERLINER DÜFTE

Parfüms, Parfümeure und Parfümhäuser – Buchvorstellung mit den Autoren Elisabeth Bartel und Lutz Herrmann

Verlag M im Stadtmuseum Berlin

Band 11 der Reihe „Museum in der Tasche“

Eintritt frei

Mi | 30.09. | 18 Uhr | Ephraim-Palais  
Präsentation der Grafischen Sammlung

## AUF PAPIER. LEBENSLUST UND ANARCHIE

In den nur vierzehn Jahren der Weimarer Republik entwickelte sich in der Weltstadt Berlin eine bisher ungekannte künstlerische Kreativität. Eine besondere Bedeutung kam den grafischen Künsten zu, in deren Sujets die von demokratischen Freiheiten genährte Lebenslust, aber auch die sozialen und politischen Widersprüche thematisiert wurden. Andreas Teltow, Leiter der Grafischen Sammlung und Katharina Plate, Papierrestauratorin, stellen ausgewählte Arbeiten vor.  
*Eintritt: 3,- / 2,- Euro*



GEORGE GROSZ

Der Krieg bekommt ihm wie eine Badekur, Felddienstfähigkeit (Gesamtszene), Hintergrundprojektion zu *Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk*, Theater am Nollendorfplatz, 23.1.1928  
Tuschpinsel, Kreide, Bleistift  
Stadtmuseum Berlin | Foto: Michael Setzpfandt

## OKTOBER

So | 11.10., 18.10., 01.11., 22.11. | 11–14 Uhr | Ephraim Palais  
Familiensonntag

## BUBE – DAME – AS – BERLIN

Die Familien setzen alles auf eine Karte: Als Collage oder Zeichnung gestalten sie Spielkarten, die auf einem Blatt die spannenden Gegensätze im Berlin der Zwanziger Jahre, die strahlenden und die düsteren Gesichter der Stadt abbilden.

*Für Familien mit Kindern ab 6 Jahren | Leitung: Imke Küster*

*Eintritt: 9,- / 6,- Euro, Materialkosten 2,50 Euro pro Kind*

*Anmeldung über Jugend im Museum e.V. erforderlich:*

*(030) 266 42 22 42 | [www.jugend-im-museum.de](http://www.jugend-im-museum.de)*

*Eine Kooperation mit Jugend im Museum e.V.*



UNBEKANNTER FOTOGRAF

Funkturm und Funkhalle

Fotografie | Aus: Berlin im Licht, 1928

Stadtmuseum Berlin | Foto: Michael Setzpfandt

Sa | 17.10. | 14–18 Uhr | Komische Oper Berlin  
Im Rahmen der Veranstaltungsreihe Kino Variété  
in der Komischen Oper Berlin

## **BÜHNE – TANZ – VERGNÜGUNGSWAHN DIE GOLDENEN ZWANZIGER IN BERLIN EIN SYMPOSIUM MIT VORTRAG, MUSIK, TANZ UND FILM**

Das Symposium beleuchtet die phänomenale Modernität der Massen- und Vergnügungskultur der Zwanziger Jahre. Wo befanden sich die Vergnügungsorte, die Theater, die Kinopaläste und Partymeilen und aus welchen Milieus kam das Millionenpublikum? Was ging im Tanzlokal „Eldorado“, einem der Hotspots des „verruichten“ Berlin, ab? Der Musik- und Kulturtransfer aus Übersee, der neu aufkommende Rundfunk und die Innovationen der Musikaufnahmetechnik brachten die Berliner Luft zum Glühen. Diesen Fragen wird in Vorträgen und Diskussionen, anhand von Film-, Ton- und Tanzbeispielen nachgegangen – nicht zuletzt, um auch dem Unterhaltungsbedürfnis heutiger Berliner gerecht zu werden.

Mit Daniel Morat, Kerstin Lange, Stephan Wuthe, Karl-Heinz Steinle, Ulrich Lenz, Nina Goslar.

Die Schlussdiskussion moderiert Knut Elstermann (radioeins).

*Eine Kooperation mit der Komischen Oper Berlin*

*Ort: Foyer der Komischen Oper Berlin, Behrenstraße 55–57, 10117 Berlin*

*Eintritt für Symposium und Party: 5,- Euro*

*Karten unter (030) 47 99 74 00 oder [karten@komische-oper-berlin.de](mailto:karten@komische-oper-berlin.de)*

Sa | 17.10. | 19.30 Uhr | Komische Oper Berlin

## **TARTÜFF (1925) ZWISCHEN BERLIN UND PARIS**

Stummfilm als multimediales Gesamterlebnis! An zwei Abenden präsentiert die Komische Oper Berlin in Kooperation mit ZDF/art den Stummfilm so, wie er das große Publikum in den 1910er- und 20er-Jahren in die Kinos zog: als wilden, revueartigen Mix aus Wochenschauen, kurzen Reiseberichten, Werbe-, Kultur- und Spielfilmen und live dargebotenen Tanz-, Gesangs- und Musikeinlagen.

Zweiter Termin: Fr | 16.10. | 19.30 Uhr | REGENERATION (1915)

ZWISCHEN BERLIN UND NEW YORK

*Karten Kino Variété: 15,- / 11,- Euro*

*Die Filmtickets berechtigen zum freien Eintritt in das Symposium und die Party.*

*Karten unter (030) 47 99 74 00 oder [karten@komische-oper-berlin.de](mailto:karten@komische-oper-berlin.de)*

Sa | 17.10. | ab 22.30 Uhr | Komische Oper Berlin

## **BÜHNE – TANZ – VERGNÜGUNGSWAHN PARTY MIT SCHELLACK-PLATTEN DJ STEPHAN WUTHE**

*Eintritt: 5,- Euro*



WILLY HERZIG

James Klein: Berlin, du Stadt der schönen Frauen!, Chanson aus der Revue

„Donnerwetter 1000 Frauen“ von James Klein, Komische Oper, 1928

Druck

Stadtmuseum Berlin | Foto: Michael Setzpfandt

So | 25.10. | 14.04 Uhr | rbb Kulturradio

Sendung im Hörspiel-Schwerpunkt „Tanz auf dem Vulkan“

„...liner Roma..“ NACH JOACHIM RINGELNATZ

Hörspielbearbeitung, Regie und Komposition:

Thomas Gerwin | rbb 2015

Mit Michael Mendl, Lena Stolze, Florian Lukas, Wanja Mues, u. a.



GEORG KABUS (?)

Erotik in Szene gesetzt – Rollenverhalten und Aufklärung, 1920er Jahre

Fotografie

Stadtmuseum Berlin | Foto: Michael Setzpfandt

Fr | 30.10. | 22.04 Uhr | rbb Kulturradio

Sendung im Hörspiel-Schwerpunkt „Tanz auf dem Vulkan“

**„DAS KUNSTSEIDENE MÄDCHEN“ NACH DEM  
GLEICHNAMIGEN ROMAN VON IRMGARD KEUN**

Hörspielbearbeitung: Anne Gabrisch

Regie: Wolfgang Brunecker | Rundfunk der DDR 1975

Mit Angelika Waller, Ruth Glöß, Doris Abesser, u. a.

## NOVEMBER

Mo | 02.11. | 18 Uhr | Kino Brotfabrik

Berlin im Stummfilm

### MENSCHEN UNTEREINANDER (1926)

Ein Panorama des Lebens und Treibens in einem Berliner Mietshaus. Der spätere „Emil und die Detektive“-Regisseur Gerhard Lamprecht zeigt in beeindruckender Weise das Nebeneinander sozialer Schichten.

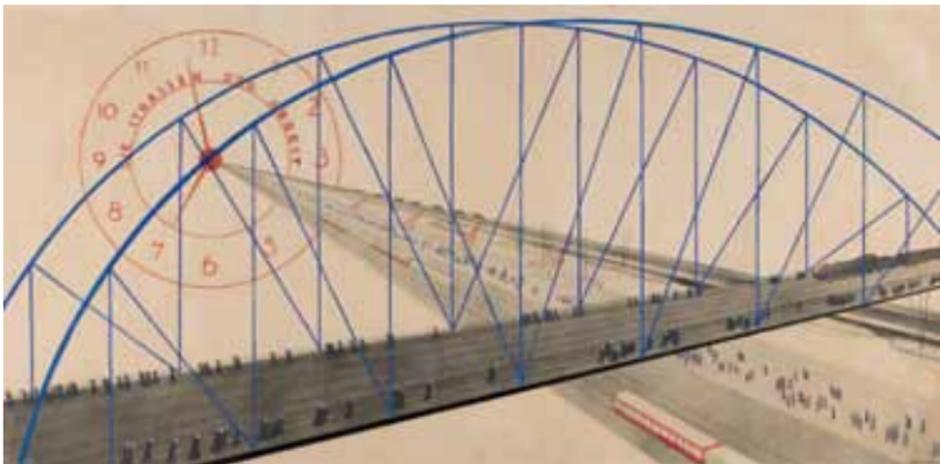
Einführung: Jan Gypfel, Filmhistoriker

*Eine Kooperation mit dem BrotfabrikKino Berlin*

*Brotfabrik-Berlin, Caligariplatz 1, 13086 Berlin*

*Karten unter: (030) 471 40 01 oder karten@brotfabrik-berlin.de*

*Eintritt: 7,50 / 6,- Euro*



OSKAR NERLINGER

Die Straßen der Arbeit, 1930

Spritztechnik (Tempera) auf Pappe, 79,5 x 159 cm

Stadtmuseum Berlin | Foto: Michael Setzpfandt

Mi | 04.11. | 18 Uhr | Hofcafé im Märkischen Museum

### SALON: BERLIN ERLESEN! TANZ AUF DEM VULKAN

Prof. Dr. Dominik Bartmann, Kurator der Ausstellung, im Gespräch mit dem Kunsthistoriker Bodo Baumunk über die gar nicht so goldenen Zwanziger Jahre.

*Eine Kooperation mit dem Verlag M im Stadtmuseum Berlin*

*Eintritt frei*

Do | 05.11. | 18 Uhr | Märkisches Museum | Automatophone-Kabinett  
Gespräch und Musik

## „HALLO, DU SÜSSE KLINGELFEE“

Ein Streifzug durch die Unterhaltungsmusik der Zwanziger Jahre

Die neuen Schlager der Zwanziger erzählten vom Berliner Alltag, von Sorgen und Sehnsüchten, oft frech und frivol. Anne Franzkowiak und Alice Uebe präsentieren aus der Fülle dieser Schlagerproduktionen eine kleine Auswahl und vermitteln mit Arrangements von mechanischen Musikinstrumenten und Aufnahmen originaler Schellack-Platten die Stimmung der Zeit.

Eintritt: 3,- / 2,- Euro



GUSTAV WUNDERWALD

Bootsstände an der Havel, um 1928

Öl auf Leinwand

Stadtmuseum Berlin | Foto: Michael Setzpfandt

Fr | 06.11. | 22.04 Uhr | rbb Kulturradio

Sendung im Hörspiel-Schwerpunkt „Tanz auf dem Vulkan“

## „BERLIN ALEXANDERPLATZ“ NACH DEM GLEICHNAMIGEN ROMAN VON ALFRED DÖBLIN

Hörspielbearbeitung: Wolfgang Weyrauch

Regie: Fränze Roloff | HR 1958

Mit Walter Richter, Helga Mietzner, Sigurd Lohde, u. a.

So | 08.11. | 11–17 Uhr | Märkisches Museum

Familiientag

## EMIL UND DIE DETEKTIVE

Wie im berühmten Kinderroman von Erich Kästner von 1929 müssen die Kinder zusammenhalten und gemeinsam Fälle lösen. Kriminalistisch gehen sie auf Spurensuche durch das Museum, dem ein wertvolles Objekt gestohlen worden sein soll. Mit Geheimschrift, Gaunersprache, falschen Bärten, Hüten und Brillen als Tarnung, einer Fälscherwerkstatt – und natürlich ohne Fingerabdrücke!

*Eintritt: 3,- Euro, bis 18 Jahre frei*

Mo | 09.11. | 18 Uhr | Kino Brotfabrik

Berlin im Stummfilm

## ABWEGE (1928)

Der Film ist ein wenig bekanntes Frühwerk des renommierten Regisseurs G. W. Pabst („Die freudlose Gasse“). Die verwöhnte und gelangweilte Hauptheldin des Ehe- und Psychodramas taucht in das Berliner Nachtleben ab. Einführung: Jan Gympel, Filmhistoriker

*Eine Kooperation mit dem BrotfabrikKino Berlin und freundlicher Unterstützung von ZDF/arte*

*Brotfabrik-Berlin, Caligariplatz 1, 13086 Berlin*

*Karten unter: (030) 471 40 01 oder karten@brotfabrik-berlin.de*

*Eintritt: 7,50 / 6,- Euro*

Do | 12.11. | 18 Uhr | Märkisches Museum

## BERLINMACHER-SALON MIT DIMITRI HEGEMANN

Off-Kultur – die Seele von Berlin?

BERLINMACHER sind Menschen, die in der Stadt etwas bewegen und Bleibendes geschaffen haben. BERLINMACHER Dimitri Hegemann ist Gründer des Technoclubs „Tresor“ und zentrale Figur in der Off-Kultur der Nach-Maueröffnungszeit. Er hat Berlin für die Jugend der Welt interessant gemacht.

Mark Reeder, Musiker und Produzent in der Berliner Szene, der im aktuellen Berlinale-Erfolg „B-Movie: Lust & Sound in West-Berlin 1979–89“ im Mittelpunkt steht, und radioeins-Moderator Volker Wieprecht sind seine Gesprächspartner.

Sie schlagen eine Brücke vom Berlin der Zwanziger Jahre zu heute und analysieren die Energie der Subkultur.

*Eintritt: 3,- / 2,- Euro*

Fr | 13.11. | 16 Uhr | Märkisches Museum

Forum Stadtgeschichte

## DEMOKRATIE IN NÖTEN – DER SKLAREK-SKANDAL 1929

Der Sklarek-Skandal entzog der demokratischen Kommune Groß-Berlin im öffentlichen Bewußtsein entscheidende Legitimationsgrundlagen. Die Historikerin Dr. Annika Klein schildert, wie diese Affäre die Überforderungen der Berliner Verwaltung offenlegte. Anschließend diskutieren Michael Bienert, Dr. Ingeborg Schnellling-Reinicke und die Referentin die Sprengkraft der antirepublikanischen Korruptionsvorwürfe. *Eine Kooperation mit der Historischen Kommission zu Berlin e. V.*

Eintritt: 3,- / 2,- Euro

Mo | 16.11. | 18 Uhr | Kino Brotfabrik

Berlin im Stummfilm

## ASPHALT (1929)

Melodram um einen Polizisten und Polizistensohn, der einer schönen Juwelendiebin erliegt und auf die schiefe Bahn zu geraten droht. Das pulsierende Berliner Straßenleben wurde mit großem Aufwand im Studio nachgestellt. Einführung: Jan Gypfel, Filmhistoriker

*Eine Kooperation mit dem BrotfabrikKino Berlin*

*Brotfabrik-Berlin, Caligariplatz 1, 13086 Berlin*

Karten unter: (030) 471 40 01 oder [karten@brotfabrik-berlin.de](mailto:karten@brotfabrik-berlin.de)

Eintritt: 7,50 / 6,- Euro

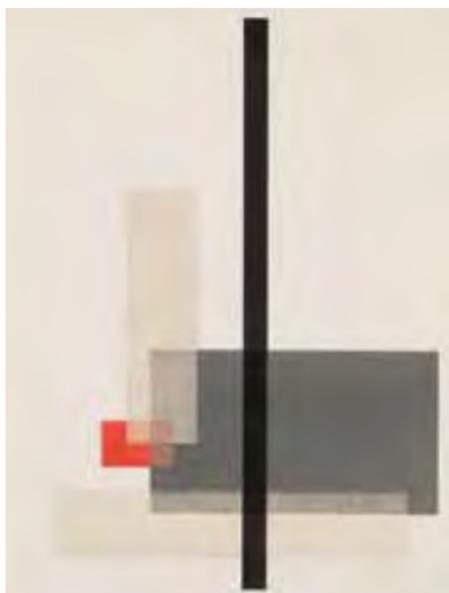


MODELLWERKSTATT IRMGARD FEUSS, BERLIN

Kostüm, um 1925

Bleistift, Wasserfarben

Stadtmuseum Berlin | Foto: Michael Setzpfandt



LÁSZLÓ MOHOLY-NAGY

Konstruktivistische Komposition, 1923

Farblithografie

Stadtmuseum Berlin | Foto: Michael Setzpfandt



MILLY STEGER  
Die Herbe, 1928  
Bronze  
Stadtmuseum Berlin | Foto: Michael Setzpfandt



ALEXANDER ARCHIPENKO  
Feminine Solitude, 1921–1923  
Steingutfabrik Velten-Vordamm GmbH  
Steingut, glasiert  
VG Bild-Kunst, Bonn 2015  
Stadtmuseum Berlin | Foto: Michael Setzpfandt

Fr | 20.11. | 20 Uhr | Ephraim-Palais  
Hörspielnacht

## TANZ AUF DEM VULKAN HÖRSPIELNACHT IM EPHRAIM-PALAIS

Berlin erlebte in den Zwanziger Jahren einen Rauschzustand aus Freiheit, Hedonismus und explosiver Kreativität. Wie heute zog die pulsierende Metropole Kunstschaffende magisch an. Erleben Sie eine Nacht lang herausragende rbb - Hörspielproduktionen in der Ausstellung und tauchen Sie ein in den Mythos der Goldenen Zwanziger in Berlin.

*In Kooperation mit der Hörspielredaktion im rbb Kulturradio  
Eintritt: 10,- Euro*

Mo | 23.11. | 18 Uhr | Kino Brotfabrik  
Berlin im Stummfilm

## MUTTER KRAUSENS FAHRT INS GLÜCK (1929)

Eine erschütternde Schilderung des Proletarielerlebens in den Weddinger Mietskasernen. Der politisch engagierte Spielfilm, der zu den berühmtesten der Weimarer Republik zählt, wurde von Heinrich Zille angeregt. Einführung: Jan Gypfel, Filmhistoriker  
*Eine Kooperation mit dem BrotfabrikKino Berlin und*

*freundlicher Unterstützung von ZDF/arte*

*Brotfabrik-Berlin, Caligariplatz 1, 13086 Berlin*

*Karten unter: (030) 471 40 01 oder [karten@brotfabrik-berlin.de](mailto:karten@brotfabrik-berlin.de)*

*Eintritt: 7,50- / 6,- Euro*

Do | 26.11. | 18 Uhr | Ephraim-Palais

Gespräch

## **DIE WIEDERBELEBUNG BERLINER DUFTRADITION**

Wie war der Duft der Neuen Frau? Tamas Tagscherer und Lutz Herrmann präsentieren die Rekonstruktion von Düften der Zwanziger Jahre und die interessante Geschichte der traditionsreichen Berliner Firma Schwarzlose.

*Eintritt: 3,- / 2,- Euro*

Fr | 27.11. | 22.04 Uhr | rbb Kulturradio

Sendung im Hörspiel-Schwerpunkt „Tanz auf dem Vulkan“

## **„CHARLOTT – ETWAS VERRÜCKT. EIN HOCHGESCHWINDIGKEITSHÖRSPIEL“**

nach dem gleichnamigen Roman von Wilhelm Speyer

Hörspielbearbeitung und Regie: Moritz von Rappard | rbb 2013

Mit Kathrin Angerer, Sophie Rois, Stefan Kaminski, Axel Wandtke u. a.



**BRUNO TAUT (ENTWURF)**

Küchenschrank mit Hocker und Tisch einer Kucheneinrichtung aus der Waldsiedlung „Onkel Toms Hütte“, um 1930

Holz, Messing, Spiegelglas

Stadtmuseum Berlin | Foto: Michael Setzpfandt

So | 29.11. | 14.04 Uhr | rbb Kulturradio

Sendung im Hörspiel-Schwerpunkt „Tanz auf dem Vulkan“

## „SPAZIEREN IN BERLIN“ NACH FRANZ HESSEL

Konzeption und Regie: Moritz von Rappard | rbb 2013

Mit Sebastian Weber | Musik: Composers Orchestra Berlin

## DEZEMBER

Mi | 09.12. | 18 Uhr | Ephraim-Palais

Vortrag

## „DAS LEBEN IST EINE RUTSCHBAHN ...“ ALBERT STEINRÜCK

Albert Steinrück, Schauspieler, Maler und Bohemien, wirkte bis 1929 in Berlin für Bühne und Film. Die Theaterreferentin und Autorin Margret Heymann gibt eine Ahnung von Steinrücks Aura und lässt einen Ausschnitt der damaligen Film- und Theaterwelt wiedererstehen.

*Eintritt: 3,- / 2,- Euro*

Di | 15.12. | 18 Uhr | Ephraim-Palais

Gespräch

## DIE WIEDERBELEBUNG BERLINER DUFTTRADITION

Wie war der Duft der Neuen Frau? Tamas Tagscherer und Lutz Herrmann präsentieren die Rekonstruktion von Düften der Zwanziger Jahre und die interessante Geschichte der traditionsreichen Berliner Firma Schwarzlose

*Eintritt: 3,- / 2,- Euro*

## JANUAR

Sa | 02.01. | 12 Uhr | Ephraim-Palais

Führung und Gespräch

## BLICK AUS DEM GUTHMANN'SCHEN ARKADIEN AUF DEN ASPHALT DER GROSSSTADT

Der Kunsthistoriker und Schriftsteller Johannes Guthmann (1876–1956) versammelte in Neu-Cladow einen großen Künstlerkreis um sich, darunter Max Slevogt, Tilla Durieux und Gerhart Hauptmann. Dr. Miriam-Esther Owesle, die Initiatorin der Guthmann-Akademie, erläutert, wie bildende Künstler ihr Erleben der modernen Millionenmetropole Berlin verarbeiteten.

*Eine Kooperation mit der Guthmann Akademie UG.*

*Eintritt: 3,- / 2,- Euro*

Di | 19.01. | 18 Uhr | Märkisches Museum

Vortrag

## JULIUS FREUND UND SEINE SAMMLUNG

Julius Freund begleitete viele Jahre lang Aufbau und Ausstellungen des Märkischen Museums. Sein Name steht für eine exklusive Sammlung von Werken deutscher Künstler des 19. Jahrhunderts. Dem jüdischen Berliner gelang es 1933 einen Teil seiner Sammlung als Dauerleihgabe an das Kunstmuseum Winterthur vor dem Zugriff des NS-Staates zu schützen. Nach Friends Tod im englischen Exil wurde seine Sammlung 1942 in Luzern versteigert. Eine erste Empfehlung der Limbach-Kommission führt 2005 zur Restitution von vier Werken. Einige Werke aus der „Sammlung Freund“ befinden sich heute wieder im Bestand des Stadtmuseums Berlin.

*Eintritt: 3,- / 2,- Euro*



MAX OPPENHEIMER, GEN. MOPP

Porträt Emil Jannings, 1931

Öl auf Leinwand

Stadtmuseum Berlin | Foto: Michael Setzpfandt

Mi | 26.01. | 18 Uhr | Märkisches Museum

Vortrag, Präsentation

## DER ABSCHIED VOM SCHNÖRCEL

Berliner Einrichtungsentwürfe aus den Zwanziger und Dreißiger Jahren

Entwurfszeichnungen von Hans Blosssey, Beispiele aus der Möbelsammlung des Stadtmuseums und verschiedene Berliner Möbelkataloge zeigen das Spektrum des Möbeldesigns jenseits der Formensprache des Bauhauses. Einblick in die Vielfalt der Einrichtungsentwürfe geben die Sammlungskuratorinnen Elisabeth Bartel und Annette Bossmann sowie die Restauratorin Aileen Laska.

Eintritt: 3,- / 2,- Euro

Mi | 27.01. | 17–19 Uhr | Ephraim-Palais

Schülersalon

## SALON BETTI – VEGAN AUF DEM VULKAN

Jugendliche der Bettina-von-Arnim-Schule laden in den Salon Betti ein. Sie präsentieren im Pecha-Kucha-Format ihre Links von den Zwanziger Jahren in die Berliner Gegenwart.

So | 31.01. | 10–18 Uhr | Ephraim-Palais

Finissage

## DIE NEUE FRAU

Ein großes Finale: Wir feiern die Neue Frau – mit Präsentationen zu Mode, Düften, Frisuren u.a.. Adelheid Rasche stellt Berlin als Modestadt vor und in der *Bar zum Krokodil* treffen Sie Evelin Förster und die Schlagerwelt der Zwanziger Jahre.

Eintritt: 6,- / 4,- Euro



UNBEKANNTER KÜNSTLER

Wer ist Barbette?, um 1925

Druck: Kunstanstalt Arnold Weylandt, Berlin

Stadtmuseum Berlin | Foto: Michael Setzpfandt

AUSSTELLUNGEN | EXHIBITIONS

TANZ AUF DEM VULKAN

Das Berlin der Zwanziger Jahre im Spiegel der Künste

IA – DUFT | Schwarzlose & Das Berliner Parfüm

4. September 2015 – 31. Januar 2016

EPHRAIM-PALAIS | Poststraße 16 | 10178 Berlin

WEITERER VERANSTALTUNGSORT

MÄRKISCHES MUSEUM | Am Kölnischen Park 5 | 10179 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN | OPENING HOURS

Di, Do – So 10 – 18 Uhr | Mi 12 – 20 Uhr

Tue, Thu – Sun 10 am – 6 pm | Wed 12 pm – 8 pm

EINTRITT | TICKETS

6,- / 4,- Euro, bis 18 Jahre Eintritt frei

1. Mittwoch im Monat frei

6,- / 4,- Euro, Free admission under 18

Free admission the first Wednesday of each month

SONDERTICKET | SPECIAL TICKET

8,- / 5,- Euro

Berechtigt zum Besuch des Ephraim-Palais und  
des Märkischen Museums bis 31.01.2016

8,- / 5,- Euro

Valid for entry to the Ephraim Palais and the Märkisches Museum  
until 31/01/2016

[www.stadtmuseum.de](http://www.stadtmuseum.de)

Buchung und Information unter Infoline: (030) 24 002-162



VERLAG

PUBLIKATIONEN ZU DEN AUSSTELLUNGEN | PUBLICATIONS ON THE EXHIBITIONS

TANZ AUF DEM VULKAN | Das Berlin der Zwanziger Jahre im Spiegel der Künste  
Herausgegeben von der Stiftung Stadtmuseum Berlin  
Christian Mothes und Dominik Bartmann  
228 Seiten | 29,90 Euro

BERLINER DÜFTE | Parfüms, Parfümeure und Parfümhäuser  
Elisabeth Bartel und Lutz Herrmann  
96 Seiten | 6,90 Euro

MEDIENPARTNER

Berliner Zeitung

tip Berlin

radioeins

kulturradio

BROT & BUTTER  
KUNST IST LEBENSMITTEL

Historische  
Kommission  
zu Berlin

Kennholz  
OPERA